

ADAC

Gran Canaria

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Bananenanbau live

Wer schon immer wissen wollte, wie man eine Bananenplantage bewirtschaftet, ist in der Hacienda la ReKompensa bei Arucas goldrichtig. Die einstündige Führung mit Verkostung (10 €) lässt keine Fragen offen. Vom winzigen Keimling bis zur fertigen Staude sind alle Stadien der Pflanze zu sehen. 13 Sorten gedeihen hier, darunter auch die seltene »rote Banane«. Im Anschluss können im Shop Bananenwein, Marmeladen und sogar Kosmetika aus Bananen erstanden werden.

■ www.haciendalarekompensa.es,
So–Fr 10–17 Uhr



3-mal draußen

2 Im Käfer unterwegs

Im VW Beetle Cabrio lässt man sich den Wind um die Nase wehen und folgt entspannt dem vorausfahrenden Guide von Buggy Pirates. Maximal zehn Cabrios bilden den Konvoi auf der sechsständigen »Sunset Tour« durch den unbekannten Westen Gran Canarias, wo es wilde Schluchten und tolle Aussichtspunkte zu entdecken gibt. Unterwegs wird ein rustikales Picknick ausgepackt. Startort ist Maspalomas. Auf Wunsch erfolgt eine Abholung in allen benachbarten Ferienorten.

■ www.buggypirates.com, pro Cabrio für 2 Pers. 160 €



3 Meeresfauna erkunden

Schnorcheln in der natürlichen »Badewanne« vor der Playa de Las Canteras verspricht ein Naturerlebnis der besonderen Art. Man schwimmt mit den Fischschwärmen, sieht Stachelrochen, Tintenfische und Seesterne in fast tropischer Vielfalt. Bei der Tour von Buceo la Vieja (35 €) ist die Ausrüstung einschließlich eines Neoprenanzugs, der beim eineinhalbstündigen Aufenthalt im moderat temperierten Atlantik gute Dienste tut, im Preis inbegriffen. Eine kurze Sicherheitseinführung, und schon geht es los. Anschließend werden die Beobachtungen an Land bei Kaffee und Keksen anhand von Fotos »nachgearbeitet«.

■ www.buceolavieja.com





Seite
44

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Ein Kontinent im Miniaturformat</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's auf Gran Canaria	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	28
Strand und mehr	29
Kleine und große Abenteuer	30

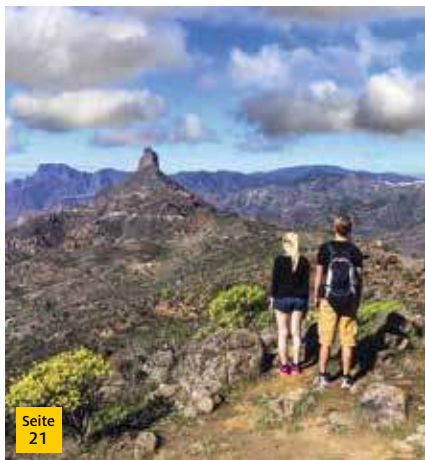
Natur und Kultur für Kids	30
Kinderteller	31
Leuchtende Augen	31
Kunstgenuss	32
<i>Der Barock tritt seinen Siegeszug an</i>	
Zuerst in die Kathedrale	33
Der Meister des Barock	35

So feiert Gran Canaria	36
<i>Beim kanarischen Karneval geht es südamerikanisch zu</i>	

Das traditionelle Musikinstrument Timple	38
Der Timple lauschen ...	39



Seite
26

Seite
36Seite
21

Gran Canaria – gestern und heute	40
Am Puls der Zeit	43

Orte, die Geschichte schrieben	44
---	----

<i>Das Kolumbus-Haus von Las Palmas</i>	
Eine besondere Statue	45

Das bewegt Gran Canaria	46
<i>Auf Schusters Rappen</i>	
Organisierte Touren	47

Die Flora Gran Canarias	48
<i>Spektakuläre botanische Schätze</i>	
Nationalpark – ja oder nein?	51

ADAC Traumstraße	52
<i>Rundfahrt von Maspalomas durch das wilde Bergland</i>	
Von Maspalomas nach San Bar- tolomé de Tirajana	52
Von San Bartolomé de Tirajana nach Tejeda	53
Von Tejeda nach Santa Brígida	54
Von Santa Brígida nach Telde	55
Von Telde nach Ingenio	55
Von Ingenio nach Maspalomas	56

Im Blickpunkt

Kolumbus auf den Kanaren	72
Die Hunde von Gran Canaria	79
Der kanarische Stil	89
Charca de Maspalomas	121
Flair der Fischerhäfen	124
Wale und Delfine	127
Urahn des Kanarienvogels	142
Legendärer Blumenkäse	146
Los Tilos de Moya	149
Ein Aussichtsberg	166

Seite
18

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Las Palmas und der

Nordosten 64

1 Las Palmas  66

2 Arucas 85

3 Teror 87

4 Vega de San Mateo 89

5 Santa Brígida 91

6 Telde  94

Übernachten 100

Die Südküste von

Gran Canaria 102

7 Ingenio 104

**8 Barranco de Guaya-
deque** 105

9 Agüimes 106

10 Arinaga 107

11 Pozo Izquierdo 109

12 Bahía Feliz 110

**13 Maspalomas &
Costa Canaria**  112

14 Arguineguín 122

15 Puerto Rico 125

16 Puerto de Mogán 127

Übernachten 130

Der Westen und der

Nordwesten 132

17 Mogán 134

**18 La Aldea de San
Nicolás** 136

19 Puerto de la Aldea 137

20 Agaete 138

21 Valle de Agaete 141

22 Gáldar 142

23 Sardina del Norte 145



Seite
154



Seite
73

Seite
126

24	Guía	146
25	Moya	148
26	Firgas	150
	Übernachten	151

Das gebirgige, einsame Inselinnere

27	Arteara	154
28	Fataga	155
29	San Bartolomé de Tirajana	156
30	Santa Lucía de Tirajana	158
31	Ayacata	160
32	Tejeda	161
33	Artenara	165
	Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

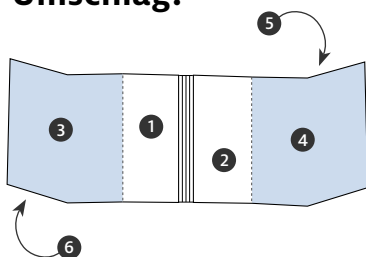
Service

Gran Canaria von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Gran Canaria:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Die Südküste von Gran Canaria:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Las Palmas: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Las Palmas: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Gran Canaria: ein Kontinent im Miniaturformat

Von Wüste bis Regenwald sind nahezu alle Klimazonen auf der Insel vertreten. In den Bergen wird es fast alpin



Die Playa Amadores wartet mit einem 800 m langen goldenen Sandstrand auf

Auf Gran Canaria vereint sich die Vielfalt eines ganzen Kontinents auf kleinstem Raum. Während der Süden mit seinen berühmten Stränden und Ferienorten karg und sonnendurchflutet ist, zeigt sich der Norden von einem dichten Pflanzenteppich bedeckt, oft bewölkt und immer etwas kühler. Im zentralen Inselgebirge wechseln bizarre Felsformationen mit schroffen Schluchten ab.

Was ist erlebenswert?

Eine besondere Faszination übt die einzigartige Strand- und Dünenlandschaft mit angrenzendem Palmenwald und Zugvogellagune an der Südküste bei Maspalomas aus. In starkem Kontrast dazu steht der nicht minder berühmte Stadtstrand von Las Palmas, die Playa de Las Canteras, an der sich die Wellensurfer tummeln. Aber es gibt auch andere, kleinere Strände, an

denen man sich wohlfühlen kann. Ganz einsam wird es an einigen Playas der felsigen Westküste, wohin sich nur wenige Touristen verirren. Einheimische trifft man am Wochenende und in den Ferien an den Stränden und Badeplätzen des Nordens und Ostens. Der Inself Süden erinnert immer wieder an das benachbarte Afrika. Breite



und andere exotische Obstkulturen, darunter Mangos, Avocados oder Zitrusfrüchte, gedeihen. Jeder Ort bietet seine eigene Besonderheit. In Firgas ist es die berühmte Wassertreppe, in Telde das pittoreske Altstadtviertel San Francisco, das zum Bummeln einlädt, in Agaete der lauschige Stadtpark Huerto de Las Flores mit seinem alten Baumbestand. Wer prähistorische Stätten besuchen möchte, hat dazu überall auf der Insel Gelegenheit. Rätsel gibt etwa der Kultplatz Cuatro Puertas auf, Felsmalereien sind in der Cueva Pintada zu besichtigen.

Frisches von der Insel auf dem Mercado de Vegueta in Las Palmas (unten) – Abendstimmung am Mirador La Sorrueda bei Santa Lucía de Tirajana (ganz unten)



Schluchten, etwa der Barranco de Fataga mit seinen weißen Oasensiedlungen oder der menschenleere, karge Barranco de la Aldea, ziehen die Hänge hinauf. Oben im Inselgebirge überragen bizarre Felsen die kleinen, in Hochtäler eingebetteten und von Mandelplantagen umgebenen Bergdörfer. Im grünen, dichter besiedelten Norden wechseln größere und kleinere Städte mit Bauernland ab, auf dem Bananen



Die absoluten Highlights

Im Mittelpunkt des Interesses steht natürlich die Inselhauptstadt Las Palmas, die fast schon eine eigene Städtereise wert wäre. Aber auch manche andere Stadt kann mit einem gepflegten historischen Kern, sehenswerten Kirchen

sche Fürstensitz Gáldar. Viel Flair haben die noch sehr authentischen Fischerorte auf der Insel, so etwa Arguineguín oder Puerto de las Nieves.

Ein Besuch im zentralen Gebirge darf natürlich ebenfalls nicht fehlen. Zu den Höhepunkten der Inseldurchquerung zählen ein Bummel durchs weiße Bergdorf Fataga, Wanderungen zu den Felsmonolithen Roque Nublo und Roque Bentayga und eine Rundfahrt durch den Kiefernwald von Timadaba. Überall eröffnen sich herrliche Ausblicke, das Bergdorf Tejeda ist gleich in seiner Gesamtheit ein riesiger Mirador. Auf den Spuren der Ureinwohner wandelt man an der Bergfestung La Fortaleza sowie in den Höhlendörfern rund um Artenara und im Barranco de Guayadeque.

» Und das Interessante hier, auf dieser Insel Gran Canaria, befindet sich im Inneren, befindet sich in den zwei großen Kraterkesseln dieses enormen, seit Jahrhunderten erloschenen Vulkans. «

Miguel de Unamuno in »Por tierras de Portugal y España«, 1909

und Palästen und einer angenehmen Atmosphäre aufwarten, etwa der ehemalige Bischofssitz Agüimes, das Pilgerzentrum Teror oder der altkanari-

Was prägt die Insel?

Vielerorts an der Südküste hat der Tourismus seine Spuren hinterlassen.

Boote im Hafen von Puerto de Mogán, das auch als »Klein Venedig« bekannt ist



Doch auch dort gibt es idyllische Ecken, etwa den Mirador Tropical mit Blick über die Playa del Inglés und ihre Dünen, die mondäne Küstenpromenade von Meloneras oder die pittoreske Marina von Puerto de Mogán. Wer das urtümliche Leben sucht, wird in den Fischerdörfern Arguineguín oder Castillo del Romeral fündig. Das Können der Wind- und Wellensurfer ist in Pozo Izquierdo und an der Nordküste zu bewundern. Großartig sind die Märkte, die nur so überquellen vor exotischen Früchten und Gemüse. Dies gilt für die Markthallen von Las Palmas ebenso wie für den Bauernmarkt von Vega de San Mateo.

Für den perfekten Urlaub

An der Inselwirtschaft hat der Tourismus den Löwenanteil. Die Entscheider sind sich dessen durchaus bewusst, dementsprechend durchdacht ist die Infrastruktur. Traditionell spielte die Playa de Las Canteras in Las Palmas eine große Rolle. Weitaus die meisten Besucher quartieren sich aber inzwischen in dem gigantischen Ferienort Maspalomas-Costa Canaria im Süden ein. Vom angrenzenden Meloneras mit Hotels der gehobenen bis Luxuskategorie fühlen sich eher zahlungskräftige Gäste angesprochen, die in der Umgebung auch einige Golfplätze finden. Der Ortsteil San Agustín gibt sich ruhiger und gesetzter. Weitere, kleinere Ferienorte reihen sich an der Südküste. Puerto Rico ist mit zwei Jachthäfen das Zentrum des Wassersports. Das benachbarte Puerto de Mogán hat sicher den Preis des schönsten und anspruchsvollsten Touristenzentrums im Süden verdient. Familien fühlen sich in Bahía Feliz wohl, Surfer zieht es in das noch urwüchsige Pozo Izquierdo.



Hauptstadt Las Palmas

Sprache Spanisch

Währung Euro

Staatsform Parlamentarische Monarchie

Verwaltung Die Insel bildet gemeinsam mit Fuerteventura und Lanzarote die spanische Provinz Gran Canaria

Fläche 1560 km² (knapp doppelt so groß wie Berlin)

Einwohner 866 000

Tourismus Bis zu 4 Mio. Urlauber besuchen jährlich Gran Canaria.

Religion Überwiegend römisch-katholisch

Wichtigste Vokabel »mañana« (morgen) – Man hat zwar nicht mehr so viel Zeit wie früher, doch Ungeduld gilt als uncool.

Darin sind die Canarios

Weltmeister In der Lucha Canaria, dem kanarischen Ringkampf, denn dieser ist einmalig auf der Welt. Auch in folkloristischen Ringkämpfen in anderen Ländern sind die kanarischen Champions immer vorne mit dabei.

Berühmtester Canario

Von Gran Canaria stammt der Schauspieler Javier Bardem, der einen Oscar für seine Rolle in »No Country for Old Men« gewann.



Zahlreiche Terrassencafés laden in Las Palmas zur Einkehr ein, hier die Plaza Hurtado de Mendoza im Stadtteil Triana

Die kreative Küche ist auf dem Vormarsch

Von der Imbissbude bis zum Gourmettempel gibt es für alle Geschmäcker und Geldbeutel das Passende. Zahlreiche Köche haben sich der zeitgemäßen mediterranen Küche verschrieben, aber auch internationale Gerichte sind vielerorts erhältlich.

TRADITIONELLE GERICHTE

Nach wie vor ist die authentische Inselküche gut vertreten, insbesondere abseits der großen Ferienorte, dort, wo eher die Einheimischen speisen. In den kleinen Hafenorten kommt frischer Fisch aus dem Atlantik in der Regel ohne große Schnörkel auf den Teller, meist auf der Eisenplatte gegrillt («a la plancha»). Bei Meeresfrüchten hingegen, beispielsweise den beliebten Gambas, handelt es sich vorwiegend um Importware, da die Gewässer der Kanaren in dieser Hinsicht nicht sehr ergiebig sind. Ausnahmen sind Tintenfisch und »lapas« (Napfschnecken). Ersterer wird frittiert oder als Ragout serviert, die Schnecken grillt man in der Pfanne mit viel Knoblauch.

DELIKATE HÄPPCHEN

Tapas sind Kult. Auf den Kanaren heißen sie ursprünglich »enyagues«, manchmal firmieren sie auch wie im Baskenland als »pintxos«. Gemeint sind damit immer kleine Gerichte, entweder für zwischendurch oder – wenn man zwei oder drei davon bestellt – auch zum Sattwerden. Im Trend liegen dabei ganz klar die einheimischen Agrarerzeugnisse. Wer sich von deren Vielfalt überzeugen möchte, braucht nur eine der Markthallen von Las Palmas oder einen Bauernmarkt zu besuchen. Es lohnt sich, Ausschau nach Tapas mit regionalen Zutaten zu halten: Klassisch sind Tintenfischsalat oder heiße »chorizo« (Paprikawurst), innovativ ist etwa geräucherter Ziegenkäse mit Papayamarmelade. Der österreichische Koch Thomas Leeb, der in Las Palmas eine Catering-Firma betreibt, sieht ein großes Potenzial bei lokalen Lebensmitteln. »Unser vorrangiges Ziel ist es, den Bauern und Hirten, die jeden Tag um vier Uhr morgens aufstehen müssen, ein Auskommen zu ermöglichen. Ihre Produkte sollten alle Restaurant- und Hotelköche auf Gran Canaria verwenden«, präzisierte er gegenüber der Zeitung »La Vanguardia«.

KORREKT GETAFELT

Die Mittagsmahlzeit darf bei den Canarios gerne kräftig ausfallen. Da sie in der Regel spärlich frühstücken, mit einem Kaffee und einem »churro« (knuspriges Spritzgebäck), bringen sie dafür einen ordentlichen Hunger mit. Dann kommt die »ropa vieja« gerade recht. Der Eintopf mit dem seltsamen Namen (»alte Kleider«) besteht aus Kichererbsen, Fleisch vom Rind oder Huhn, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch und Paprika. Ein beliebter Gemüseintopf ist »potaje de berros« mit viel Brunnenkresse, der in Tejada stattdessen mit wilder Rauke zubereitet wird (»potaje de jaramago«). Es gibt ihn beim Mandelblütenfest oder im Restaurant des Paradors (S. 57) zu kosten. Gerne werden Eintopfgerichte auch mit »morcilla dulce« angereichert – einer süßen Blutwurst, die Mandeln, Rosinen, Zimt und Anis



Der Klassiker auf Gran Canaria: »papas arrugadas« mit »mojo rojo« und »mojo verde«

Rundfahrt von Maspalomas durch das wilde Bergland

Diese Fahrt führt zu den schönsten Ecken Gran Canarias. Auf dem Weg liegen Palmenoasen, malerische Bergdörfer und bizarre Felsen im Inselinneren. Über aussichtsreiche Strecken geht es in den grünen Norden mit seinen Markorten und Villensiedlungen. Im Osten stehen die Städte Telde und Ingenio auf dem Programm, bevor man an die windexponierte Südostküste gelangt. Die Route führt fast ausschließlich über meist schmale, eher wenig befahrene Landstraßen.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Maspalomas & Costa Canaria

Gesamtlänge: 149 km

Reine Fahrzeit: ca. 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Arteara – Fataga – San Bartolomé de Tirajana – Tejeda – Cruz de Tejeda – Vega de San Mateo – Santa Brígida – Telde – Cuatro Puertas – Ingenio – Castillo del Romeral

E1 VON MASPALOMAS NACH SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA (25 km/45 Min.)

In der eindrucksvollsten Schlucht Gran Canarias liegen Oasen und Bergdörfer am Wegesrand

Schroffe Felsen
umgeben das
ockerfarbene
Tal des Barranco
de Fataga



Aus Maspalomas (S. 112) fährt man auf der Landstraße GC-60 Richtung Norden heraus und befindet sich sofort in einer anderen Welt. Rasch bleibt die dichte Bebauung der Ferienstadt zurück. Wüstenhafte Landschaft umgibt die schmale Straße. Bald kündigt sich das Bergland durch erste Kurven an. Wer mag, kann am Freilichtmuseum Mundo Aborigen (S. 122) einen Halt einlegen. Dann folgt die Degollada de las Yeguas (S. 155) mit Blick in den großartigen Barranco de Fataga. Die Straße senkt sich jetzt zum oasenhaften Grund der Schlucht ab, wo das Obstbauerndorf Arteara (S. 154) erreicht wird. Wer mag, legt einen 2 km langen Spaziergang zur prähistorischen Nekropole ein. Am Ortseingang serviert die Cafeteria eines Kamelparks Getränke. Nächstes Ziel ist das weithin sichtbare weiße Bergdorf Fataga (S. 155).



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

Hier sollte man einen Rundgang durch die engen Gassen nicht versäumen. An der Hauptstraße gibt es Einkehrmöglichkeiten. Oberhalb von Fataga liefert der Molino de Agua, eine historische Wassermühle, ein interessantes Fotomotiv. Die kargen Berge rücken näher aneinander, es geht steiler aufwärts. Immer wieder ergeben sich attraktive Ausblicke, auch zurück zu den von Palmen umstandenen Häusern von Fataga. Inzwischen ist eine Höhenlage von fast 900 m erklommen, in der die Kanarische Kiefer gedeiht. Abschnittsweise bilden die majestätischen Bäume eine schattige Allee. Und dann ist auch schon San Bartolomé de Tirajana (S. 156) erreicht. Das Bergstädtchen lockt mit Straßencafés im gepflegten Zentrum.

E2 VON SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA NACH TEJEDA (24 km/45 Min.)

Durch die bizarre Bergwelt des Inselinneren geht es auf einer schmalen, kurvenreichen Straße

Weiter auf der GC-60 fahren wir, nun in vielen kleinen Kurven in sanftem Auf und Ab, durch Gran Canarias Berge. Hier oben ist es feuchter als an der Küste, was der Landwirtschaft zugutekommt. Nicht selten sind Bauern oder Bäuerinnen mit dem typischen topfförmigen Strohhut bei der Feldarbeit zu sehen. Im Spätwinter blühen die Mandelbäume. Schroffe Felszipfel und tiefe Schluchten begleiten die Route. Wenn Reisebusse entgegenkommen, sind Ausweichmanöver angesagt. Vorsicht ist auch wegen Schafherden geboten. Ayacata

Abstecher

Wer in die GC-607 zum Roque Bentayga abbiegt, kann eine kurze Wanderung (45 Min.) zum Fuß des Felsmonolithen unternehmen.

Das will ich erleben

Helle Playas laden zum Baden und Surfen ein, Oasen lassen an Nordafrika denken. Steilküsten und Gebirgspässe bieten unvergessliche Ausblicke, Felsmonolithen überragen das Inselgebirge. Höhlendörfer existieren seit prähistorischen Zeiten, andernorts erinnern Ruinenfelder an die Ureinwohner. Die spanischen Eroberer errichteten Kirchen mit prächtigem Schnitzwerk, Städte und Dörfer erhielten elegante Plätze, subtropische Gärten entstanden. Bauern bieten ihre Produkte auf üppigen Märkten feil, und das Meeresgetier kommt in urigen Fischrestaurants auf den Tisch.



Die attraktivsten Strände

Oft mit dem Strand von Copacabana verglichen wird die Playa de Las Canteras. An der urwüchsigen Playa de Pozo Izquierdo tummeln sich Wind- und Wellensurfer. Hellen Sand und großartige Dünen bietet die Playa del Inglés. Einsam liegt die Playa de Tasarte an der Steilküste.

1	Playa de Las Canteras	80
	<i>Traumhafter Stadtstrand von Las Palmas</i>	
11	Playa de Pozo Izquierdo	109
	<i>Surfrevier mit Fischerdorf</i>	
13	Playa del Inglés	114
	<i>Der Star unter den Inselstränden in Maspalomas</i>	
17	Playa de Tasarte	135
	<i>Kiesstrand mit Felskulisse in Mogán</i>	



Markante Felsformationen

Vielfarbig erstrahlen Los Azulejos de Veneguera, ein spektakulärer Vulkanascheverbund. An der Felskuppe La Fortaleza verschanzten sich die letzten Ureinwohner. Der Monolith Roque Nublo ist Gran Canarias auffälligster Gipfel, kaum weniger prominent ist der Roque Bentayga.

17	Los Azulejos de Veneguera	135
	<i>Bunt schillernde Gesteine</i>	
30	La Fortaleza	159
	<i>Charakteristische Felskuppe mit legendärem Ruf</i>	
31	Roque Nublo	161
	<i>Gran Canarias Wahrzeichen</i>	
32	Roque Bentayga	164
	<i>Heiliger Berg der Ureinwohner</i>	

Die buntesten Märkte

Eine Riesenauswahl auf engem Raum bietet der Mercado de Vegueta in Las Palmas. Am Wochenende fahren alle nach Vega de San Mateo zum Bauernmarkt. Nicht nur Lebensmittel, sondern auch Kleidung, Hausrat und manches mehr gibt es auf dem Wochenmarkt von Arguineguín.

- 1 Mercado de Vegueta** 70
Altstadtmarkthalle mit viel Flair in Las Palmas
- 4 Mercado Agrícola** 90
Bauernmarkt in Vega de San Mateo
- 14 Mercadillo Municipal in Arguineguín** 124
Vielseitiger Straßenmarkt für Artikel aller Art



Geheimnisvolle Höhlendörfer

Im Barranco de Guayadeque siedelten schon die Altkanariener. Zwei ihrer Höhlendörfer sind bis heute bewohnt. Der Bergort Artenara besitzt eine mystische Höhlenkapelle. Beinahe museal wirkt das Höhlendorf Acusa Seca, nur wenige Häuser werden dort noch genutzt.

- 8 Barranco de Guayadeque** 105
Zwei bewohnte Höhlensiedlungen – Bar inklusive
- 33 Artenara** 165
Höhlenkapelle und Höhlenrestaurant
- 33 Acusa Seca** 166
Gäste können in der Felswand wohnen



Wunderbare Ausblicke

Tief schaut man in den Krater der Caldera de Bandama, herrlich der Meerblick vom Mirador del Balcón. Die beste Übersicht über den Barranco de Fataga verschafft man sich von der Degollada de las Yeguas. Der Dichter Miguel de Unamuno rühmte den Ausblick vom Cruz de Tejada.

- 5 Caldera de Bandama** 92
Blick in einen Vulkankrater
- 19 Mirador del Balcón** 138
Aussichtskanzel über der Brandung
- 27 Degollada de las Yeguas** 155
Weitsicht in den Barranco de Fataga
- 32 Cruz de Tejada** 163
Das vielleicht schönste Gebirgs Panorama



Las Palmas und der Nordosten

Die lebendige Hauptstadt von Gran Canaria und die umliegenden Orte halten viel Sehens- und Erlebenswertes bereit



Mit seinen beiden Altstädten Vegueta und Triana, dem lebendigen Hafenviertel Santa Catalina und dem beliebten Badestrand Playa de Las Canteras erweist sich Las Palmas als abwechslungsreiche Metropole. Ruhiger geht es in den ehrwürdigen Städten Arucas und Teror mit ihren bedeutenden Kirchen zu. Nach Vega de San Mateo lockt der Wochenendmarkt, der Villenort Santa Brígida liegt inmitten von Weinbergen. Telde, die zweitgrößte Stadt der Insel, hat einen sehenswerten Kern.

In diesem Kapitel:

1 Las Palmas	66
2 Arucas	85
3 Teror	87
4 Vega de San Mateo	89
5 Santa Brígida	91
6 Telde	94
Übernachten	100

ADAC Top Tipps:

1 **Mercado de Vegueta, Las Palmas** | Markthalle |

Die interessanteste Markthalle von Las Palmas liegt in der Altstadt. Sie besitzt viel Flair und hat ein buntes Angebot von allem, was die Insel bietet. Dazu gesellen sich kleine Thekenlokale. 70

2 **Jardín Botánico Canario, Las Palmas** | Botanischer Garten |

Hier gedeiht die Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln. Biotope wie der Lorbeerwald oder die trockene Küstenregion wurden auf dem weitläufigen Gelände nachempfunden. 84

3 **Basílica de Nuestra Señora del Pino, Teror** | Wallfahrtskirche |

In der barocken Basilika verehren die Grancanarier ihre Schutzheilige, die Virgen del Pino. Der Legende nach erschien die Madonna einst in den Zweigen einer Kiefer. 88

4 **Caldera de Bandama** | Vulkankrater |

Der Bilderbuchkrater verweist auf den vulkanischen Ursprung der Insel. Aussichtsplätze ermöglichen Blicke in den fruchtbaren Kratergrund, in den ein steiler Weg hinabführt. 92



ADAC Empfehlungen:

1 Casa de Colón, Las Palmas

| Museum |

Der Gouverneurspalast steht in Verbindung mit dem Aufenthalt von Kolumbus in Las Palmas. 70

2 Catedral de Santa Ana, Las Palmas

| Kathedrale |

Von den Türmen der vornehmen Bischofskirche schaut man über die Dächer von Las Palmas. 71

3 Playa de Las Canteras, Las Palmas

| Strand |

Ein Felsriff schützt diesen Vorzeigestrand, an dem sich die Bewohner von Las Palmas tummeln. 80

4 Rastro de Santa Catalina, Las Palmas

| Trödelmarkt |

Der Schauplatz für den sonntäglichen Kleider- und Kunsthandwerksmarkt,

dann wird der Rastro zur beliebten Flanierzone von Las Palmas. 82

5 Arehucas, Arucas

| Rumfabrik |

In Arucas existiert noch eine historische Rumdestille, die zu Probe und Kauf einlädt. 87

6 Bodegón Vandama, Santa Brígida

| Restaurant |

Der alte Gutshof beherbergt ein exquisites Esslokal und eine Bodega, die eigenen Rotwein keltert. 92

7 Cuatro Puertas

| Archäologische Stätte |

Vier Türen führen in die altkanarische Kulthöhle. Über ihr liegt ein prähistorischer Opferplatz. 99

8 Santa Catalina, Las Palmas

| Hotel |

Das älteste Hotel der Insel von 1890 besticht durch nostalgisches Ambiente und bietet jeden Komfort. 101

1

Las Palmas

Lebendige Inselhauptstadt mit Flair und Badestränden



Fischerboote an der Playa de las Canteras, dem Hausstrand von Las Palmas



Information

- Patronato de Turismo, Calle Triana 93, 35002 Las Palmas, Tel. 928 2196 00, www.grancanaria.com
- Casa del Turismo, Parque de Santa Catalina, 35007 Las Palmas (vorübergehend wegen Bauarbeiten in einen Kiosk an der Plaza de Canarias verlegt), Tel. 928 44 68 39, www.lpavisit.com
- Weitere städtische Informationsstellen: Plaza de Santa Ana (Casas Consistoriales), Parque de San Telmo, Paseo de Las Canteras (nahe Calle Gomera).
- Parken: S. 73, 77, 81

Die meisten Urlauber lernen Las Palmas (379 000 Einw.) auf einem Tagesausflug

kennen. Manche planen aber auch einen mehrtägigen Aufenthalt oder gar einen ganzen Urlaub in der lebendigen Inselhauptstadt ein. Mit der Landung spanischer Truppen unter Juan Rejón hatte hier 1478 die Eroberung Gran Canarias begonnen. Aus einem Militärlager entwickelte sich die noble Altstadt Vegueta. Im angrenzenden Geschäftsviertel Triana wurden ab dem 18. Jh. herrschaftliche Bürgerhäuser gebaut. Ein weiterer Siedlungskern bildete sich im Norden am Rand der bergigen Halbinsel Isleta, die den Hafen Puerto de la Luz schützt. Dort ließen sich Fischer und Hafenarbeiter nieder. Erst Ende des 19. Jh. schloss sich die Lücke dazwischen mit den eleganten Villen der

Plan

S. 68/69



wurde die Playa de Las Canteras gebaut, eine Legende unter den Stränden dieser Welt. Hier stehen die meisten Hotels der Stadt. Dahinter leitet das moderne Viertel Santa Catalina mit Geschäften, Kneipen und Restaurants zum Hafen über. Heute ist Las Palmas die größte Stadt des Archipels und eine seiner beiden Hauptstädte. Alle vier Jahre wechselt die Regionalregierung zwischen Gran Canaria und Teneriffa hin und her. Außerdem spielt der Hafen, einer der größten Spaniens, eine Rolle. Im 19. Jh. versorgten sich hier Dampfschiffe auf dem Weg über den Atlantik mit Kohle. In neuerer Zeit entwickelte er sich zu einem bedeutenden Containerumschlagplatz und zur Station vieler Kreuzfahrtschiffe.

Vegueta

*Vornehmes Altstadtviertel mit
Kathedrale und Palästen*

Britten, die das wirtschaftliche Leben auf Gran Canaria entscheidend prägten. Sie errichteten die Ciudad Jardín (Gartenstadt). Noch einmal 100 Jahre später

In der Calle Mendizábal und der Calle Pelota, die sich beim Mercado de Vegueta kreuzen, reihen sich Tapaslokale

ADAC Mobil

Fähre: Im Hafen von Las Palmas legen Fährschiffe zu den Nachbarinseln und zum spanischen Festland ab (S. 171, 183).

Stadtbus: In Las Palmas verkehren gelbe Stadtbusse (www.guaguas.com). Linie 1 durchfährt im 12- bis 30-Min.-Takt alle Stadtviertel von Triana (Teatro Pérez Galdós) bis Isleta (Calle Juan Rejón nahe Puerto de la Luz) und berührt auch die Playa de Las Canteras. Das Einheitsticket zu 1,40 € gibt's beim Fahrer.

Überlandbus: Die Inselbusgesellschaft Global (www.guaguasglobal.com) betreibt einen zentralen unterirdischen Busbahnhof, die Estación San Telmo (Avda. de Rafael Cabrera, beim Parque de San Telmo). Einige Linien fahren weiter bis zur Estación Santa Catalina beim Einkaufszentrum El Muelle.



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



9 783956 898686

ISBN 978-3-95689-868-6

adac.de/reisefuehrer